

Abstract zur Tagung

Mehrsprachigkeit als Chance: Schwerpunktthema „Atlas Mehrsprachigkeit in Europa“

Sektion2

Wie können die Potentiale und Chancen der Mehrsprachigkeit in den verschiedenen Bildungssystemen Europas genutzt werden.

Form: Vortrag (30 Minuten)

Titel: **Mehrsprachig aufwachsen und die Entwicklung eines durchgängigen Sprachenlernen im deutsch-polnischen Grenzgebiet**

Referenten: Claudia Hruska (Universität Leipzig) und Bernhard Brehmer (Universität Greifswald)

Abstract (250 Worte):

Im deutsch-polnischen Grenzgebiet wächst die Wirtschaftsregion näher zusammen. Auf der Ebene verschiedener Berufsgruppen (Polizei, Rettungssanitäter, Ärzte) werden aktuell bilinguale Sprachlernkonzepte erprobt, um das grenzüberschreitende Arbeiten zu ermöglichen. Ein frühzeitiger Beginn des zweisprachigen Aufwachsens erhöht die Wahrscheinlichkeit, eine hohe sprachliche Kompetenz auch in der jeweiligen Nachbarschaftssprache zu erwerben. Die bisherigen Konzepte richten sich auf die Globalisierung aus und damit auf den frühen Erwerb englischer Sprachkompetenzen. Die Nachbarschaftssprache Polnisch ist jedoch im deutschen Grenzgebiet kaum vertreten und es fehlen hierzu Konzepte, Umsetzungsbedingungen, muttersprachliche pädagogische Fachkräfte, geeignete Rahmenbedingungen und auch Materialien, die diesen Prozess unterstützen. Demgegenüber steht eine hohe Aufgeschlossenheit und bereits guter Umsetzung des Sprachlernunterrichts deutscher Sprache im schulischen Kontext auf polnischer Seite gegenüber. Jedoch fehlen auch hier durchgängige Konzepte aufbauend aus dem elementarpädagogischen Bereich und innovative Materialien.

In einem binationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekt soll nun an verschiedenen Ebenen gearbeitet werden: a) der Konzeption des durchgängigen bilingualen Sprachenlernens; b) der interkulturellen Begegnungen; c) der Materialentwicklung mit innovativen und interaktiven Elementen und d) einer gemeinsamen kommunalen Werbestrategien der Kommunen zur Öffnung des Nachbarschaftssprachenerwerbs. Hierbei werden

Projektpartner aus kommunalen Vertretern, Fortbildnern, Praxisentwicklern und der Universitäten Greifswald und Stettin die Umsetzungsbedingungen verbessern und über Workshops, Qualifikationen, direkter und onlinebasierter Entwicklungsberatung, Netzwerktreffen und weiterer Öffentlichkeitsarbeit einschließlich die Praxisentwicklung und Sprachprogression der Kinder evaluieren. (207 Worte)

Prof. Dr. Claudia Hruska; Pädagogik der frühen Kindheit

Universität Leipzig

Erziehungswissenschaftliche Fakultät Institut für

Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich

Marschnerstraße 31

04109 Leipzig

Prof. Dr. Bernhard Brehmer; Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft

Institut für Slawistik

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Domstraße 9/10

17489 Greifswald